

Abriss kostet rund 225 000 Euro

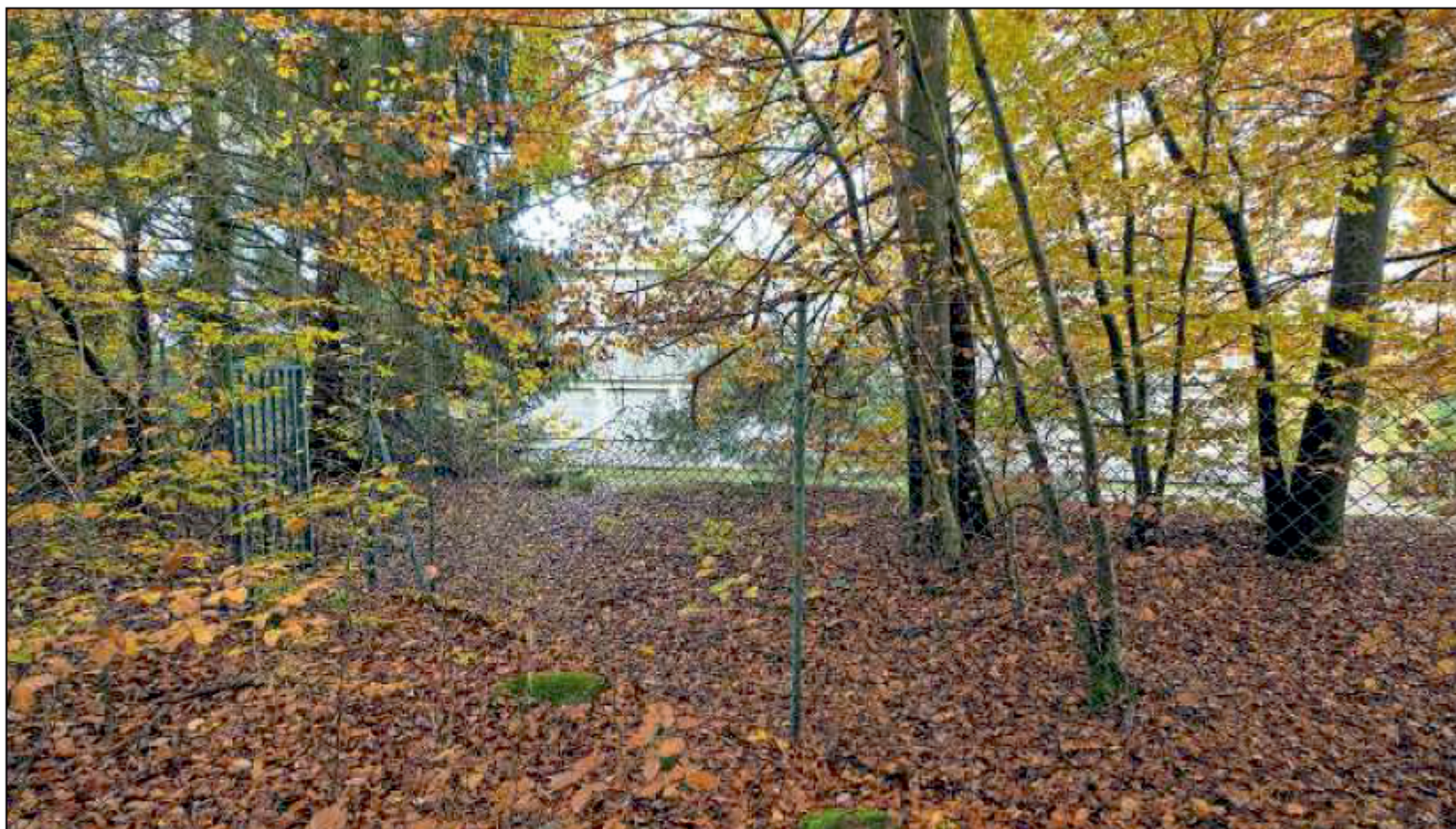
ERZHÜTTEN-WIESENTHALERHOF: Die Stadtverwaltung will in Sachen geplanter Wohnbebauung rund ums Bürger-Büsing-Haus im kommenden Jahr zu einer Bürgerversammlung einladen, womöglich schon im Januar. Die Kosten für den Abriss des Bürger-Büsing-Hauses wurden von der Stadt auch geschätzt.

VON ANDREAS SEBALD

„Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wird in Form einer Bürgerversammlung in Kombination mit einer Planauslegung erfolgen“, heißt es aus dem Rathaus. Die Versammlung soll früh im neuen Jahr erfolgen, womöglich bereits Ende Januar. Wie berichtet, wurde im Oktober im Stadtrat ein Aufstellungsbeschluss für ein Wohngebiet rund um das seit einigen Jahren leerstehende Bürger-Büsing-Haus gefasst. Dabei soll nicht nur das rund 9000 Quadratmeter große Gelände rund ums ehemalige Diabetikerheim überplant werden, sondern auch eine größere, angrenzende Waldfläche, in der auch der Waldkindergarten liegt.

Der Sitzungsvorlage beigeheftet war ein erster Entwurf mit rund 20 Häusern, überwiegend Einfamilienhäuser. Gegen die Pläne hat sich mittlerweile eine Bürgerinitiative (BI) gegründet, die BI „Für den Hütterer Wald – Jeder Baum zählt“. Die BI spricht sich gegen ein Baugebiet über die Fläche des zum Bürger-Büsing-Haus gehörigen Grundstücks aus. Laut BI müssten für das Gebiet rund 1,4 Hektar Wald und rund 1000 Bäume geopfert werden. Die Bürgerinitiative macht sich dagegen für ein nachhaltiges Bauen auf dem Gelände des Bürger-Büsing-Hauses stark.

Laut Stadtverwaltung ist in der Sache noch keine endgültige Entscheidung gefallen. „Inhaltlich ist noch vieles offen und Varianten der Planung sind denkbar. Die endgültige Planung hängt auch von den Ergebnissen der Öffentlichkeits- und Behördenbetei-



Die Stadt plant auf dem Gelände des Bürger-Büsing-Hauses eine Wohnbebauung. Dazu müsste aber höchstwahrscheinlich auch der angrenzende Wald gerodet werden. Eine BI will das verhindern.

FOTO: VIEW

ligungsverfahren und von politischen Beschlüssen darüber ab“, teilt die Stadt dazu weiter mit. Das letzte Wort in der Sache – ob ein Baugebiet überhaupt kommt – entscheide „letztendlich der Stadtrat“.

Stadt: Gebäude ist in „sehr schlechtem“ Zustand

Das Bürger-Büsing-Haus, das der Stiftung Bürgerhospital gehört, wurde bis Jahresende 2016 als Unterkunft für Asylbewerber genutzt. Dafür hat

die Stadt nach eigenen Angaben rund 76.000 Euro in das Gebäude gesteckt. Den heutigen Zustand des Gebäudes erachtet die Stadt als „sehr schlecht“: „Das Gebäude befand sich bereits vor der Nutzung als Unterkunft in keinem guten Zustand“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Zwischenzeitlich habe es auch „neuere Vandalismusschäden“ gegeben.

Alle Versuche, das Gebäude zu vermarkten, seien in der Vergangenheit gescheitert – „aufgrund der Größe

des Objekts und des baulichen Zustands“. Zwischenzeitlich habe es auch einen Ortstermin mit den Mitgliedern des Hospitallausschusses gegeben. „Darauf aufbauend wird sich der Hospitallausschuss in einer Sondersitzung am 17. Dezember noch einmal mit dem Thema befassen“, heißt es aus dem Rathaus. Die Abrisskosten für das Bürger-Büsing-Haus belaufen sich nach Schätzungen der Stadtverwaltung auf rund 225.000 Euro.